

MzRh-Ztg 26.05.1998

# Hohe Strafen für fünf Bankräuber

45 Monate bis zwölfteinhalb Jahre Gefängnis – In Nackenheim endete die Serie der Bande

**Haftstrafen zwischen 45 Monaten und zwölfteinhalb Monaten hat gestern die 3. Mainzer Strafkammer gegen fünf Bankräuber verhängt. Bei zwölf Überfällen hatten die Hessen 436 000 Mark erbeutet.**

■ Von Andrea Krenz

NACKENHEIM/MAINZ. Die Angeklagten nahmen das Urteil gefaßt auf. Der 34jährige Kopf der Bande kaute gelassen weiter an seinem Kaugummi, obwohl ihn der Kammervorsitzende Hans E. Lorenz für knapp 13 Jahre hinter Gitter schickte.

Wie berichtet hatte das Quintett – die Täter sind 25 bis 37 Jahre alt – zwischen 1992 und 1997 in wechselnder Besetzung zunächst zehn Banken im Frankfurter Raum überfallen. Aber danach be-

ging es „einen Fehler“, wie der Richter jetzt eine Feststellung des Hauptangeklagten bestätigte. 1997 kamen die fünf nach Nackenheim. „Dabei ist es unter Kriminellen bekannt, daß Rheinland-Pfalz die besseren Ermittler hat“, hatte sich der 34jährige – zum Ärger hessischer Politiker – vor dem Gericht geäußert.

## Zeugen halfen mit

In Nackenheim erbeuteten die Räuber bei zwei Überfällen auf eine Bank knapp 60 000 Mark. Der Richter: „Dank der Hinweise aus der Bevölkerung und den intensiven Ermittlungen“ wurden sie kurz danach gestellt.

Der 34jährige lächelte, als Lorenz auf die „amüsante Art und Weise“ einging, mit der der Frankfurter aus dem Rotlicht- und Drogenmilieu von

seinen Straftaten berichtet hatte. „Das Strickmuster war stets gleich“, erinnerte Lorenz. „Chico“ (25), der zehneinhalb Jahre bekam, und der Frankfurter waren an allen Überfällen beteiligt.

Während „Chico“ mit vorgehaltener Pistole die Banken stürmte, stand der Ältere als „Organisator“ Schmiere. Bisweilen mit Hund, weil es „besser aussah“, wie er erklärte. An ein faires Teilen der Beute dachte der 34jährige übrigens nicht. Er nahm sich stets den Löwenanteil.

Später „halfen“ zwei Freunde bei jeweils zwei Überfällen mit. Die Ehefrau des 34jährigen übernahm sechsmal den Abtransport der Beute in ihrem Auto. Sie will nicht gewußt haben, was in den Taschen war. Das Gericht ist von ihrer Beihilfe aber überzeugt

und verhängte 45 Monate Haft. „Als Domina mit 20 000 Mark monatlich hätten Sie das nicht nötig gehabt“, meinte Richter Hans E. Lorenz in der Urteilsbegründung.

## Drogenentzug

In die Strafe für den Kopf der Bande bezog das Gericht eine Vorstrafe sowie den Verstoß gegen das Kriegswaffengesetz ein. Bei ihm hatte die Polizei zwei Handgranaten und eine Maschinenpistole gefunden. Außerdem hatte der 34jährige die Tatwaffen besorgt, die nach seiner Aussage „in einem ausgedienten Hasenbau“ im Offenbacher Stadtpark gelagert waren.

Für drei der Angeklagten ordnete das Gericht die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt an. Sie sind drogenabhängig.